

4) Kämpfe zwischen Römern und Germanen. Auswanderung herbeigeführt durch Übervölkerung und Hungersnot. Kimbern und Teutonen. Ariovist. Kämpfe an der Rhein- und Donaugrenze. Armin und Marbod. Aufstand der Bataver. Aus römischen Stanzlagern entstehen Städte im Rhein- und Donaugebiet. Beginn der Völkerwanderung in den Markomannenkriegen. Friedlicher Verkehr zwischen Römern und Germanen am Rhein und an der Donau. Eintritt großer Scharen von Germanen in römische Dienste. Rhein- und Donaulimes. (Einzelheiten in der römischen Geschichte behandelt.)

c. 250. Allgemeine Auswanderung der germanischen Stämme aus den alten Wohnsitzen östlich von der Elbe. Bildung größerer Völkerverbände mit neuen Namen.

Erste Wandergruppe. Alemannen wandern aus dem Gebiet zwischen Elbe und Oder nach Südwesten. Eindringen in das Zehntland vom Kaiser Probus gehemmt, aber bald fortgesetzt.

357. Alemannen bei Straßburg von Julian geschlagen. (Ohne dauernden Erfolg.)

378. Alemannen bei Straßburg von Gratian geschlagen. Trotzdem bald jenseits des Rheines ansässig. Grenzen: Vogesen, Alpen, Lech, Main.

Burgunder, durch die Alemannen hindurchdringend, gründen ein Reich am Rhein mit der Hauptstadt Worms.

Zweite Wandergruppe. Goten, Vandalen und Stammverwandte, gefolgt von Langobarden, wandern von der Ostseeküste nach Südosten an die Donau und